

**KLAR UND
DEUTLICH:**

MAIER.

INFORMATIONEN ZUR LANDTAGSWAHL AM 1. SEPTEMBER 2024



DER FAIRERMACHER

Die SPD kämpft mit Georg Maier für ein
Weihnachtsgeld von 500 Euro für kleine Renten.

Wie das geht, erklärt er im Interview auf Seite 3.

GUTE POLITIK FÜR THÜRINGEN:
Dafür steht die SPD.
Seite 7

2 Gut für Thüringen



LIEBE THÜRINGERINNEN UND THÜRINGER,

ich nutze jede freie Minute, um in der Natur zu sein. Nichts entspannt mich mehr, als durch den Wald zu laufen oder im Winter auf Langlaufski meine Bahnen zu ziehen. Im Thüringer Wald finde ich Erholung und schöpfe Kraft, hier entstehen aber auch oft frische Ideen und der Mut, sie anzupacken. Aber nicht nur deshalb liegt mir Thüringen am Herzen. Die Thüringerinnen und Thüringer sind bodenständig, in der Tradition verwurzelt und trotzdem der Zukunft zugewandt. Das kommt mir entgegen. Hier fühle ich mich wohl. Thüringen ist meine Heimat geworden. Ursprünglich stamme ich vom Bodensee. Ich bin ein Kind vom Land, aufgewachsen mit vier Geschwistern. Meine Eltern führten einen Handwerksbetrieb. Ich habe früh gelernt, dass man für die Dinge, die einem wichtig sind, hart arbeiten, viel lernen und manchmal auch kämpfen muss. Umso schöner ist es, wenn diese Anstrengungen belohnt werden; Urlaube mit der Familie, das erste eigene Auto, ein kleines Eigenheim. Erfahrungen, die mich als Sozialdemokrat stark geprägt haben.

Als ich kurz nach der Wende nach Erfurt kam, habe ich genau das ein zweites Mal erlebt. Menschen, die die Tür zur Freiheit selbst aufgestoßen haben, arbeiteten hart für ihre Chancen im wiedervereinigten Deutschland. Sie haben sich hochgekämpft, trotz Arbeitslosigkeit, großer Enttäuschungen und mancher Demütigung. Dieser Fleiß und manche Herzlichkeit haben mich nicht mehr losgelassen.

Als Diplomkaufmann habe ich in meinem bisherigen Berufsleben viele Erfah-

rungen im Bereich der Wirtschaft und Finanzen sammeln können – noch mehr aber als Ehemann und Vater von 4 Kindern. Als Teil einer Familie wird einem schnell klar, welchen hohen Stellenwert Wohnen, Bildung, Pflege und Sicherheit haben. Als ich die Chance dazu bekam, war für mich klar, dass ich mithelfen möchte, Thüringen noch besser zu machen.

Fast 35 Jahre nach der Wende steht Thüringen an vielen Stellen gut da. Dies zu bewahren ist eine ebenso große Herausforderung, wie Antworten auf drängende Zukunftsfragen zu finden. Meine Erfahrung ist: Das geht nur gemeinsam. Der gesellschaftliche Zusammenhalt ist der Motor für ein wirtschaftlich erfolgreiches und lebenswertes Bundesland. Thüringen, mit all seinen Facetten, hat mich geprägt und zu dem gemacht, der ich heute bin. Und ich arbeite jeden Tag hart daran, es für alle noch besser zu machen. Das ist nicht nur mein Job, das ist mein persönliches Anliegen. Und genau daran merke ich auch, wie wichtig mir Land und Leute sind, wie viel ich dieser Heimat zurückgeben möchte.

Herzlichst, Ihr

Georg Maier

Georg Maier ist seit 2017 Minister für Inneres und Kommunales, seit 2021 stellvertretender Ministerpräsident des Freistaates Thüringen. Davor war er Staatssekretär im Wirtschaftsministerium. Von 1996 bis 2015 arbeitete er bei der KfW Bank im Bereich Mittelstandsförderung. Seit 2020 ist er Landesvorsitzender der SPD Thüringen und Mitglied des Bundesvorstands der SPD.

SPD: ERFOLGREICH FÜR THÜRINGEN!

Seit 2009 trägt die Thüringer SPD Regierungsverantwortung. In den letzten 15 Jahren hat sie Thüringen zu einem erfolgreicherem und gerechterem Land gemacht.

- ☑ **Stark für Kinder und Familien:** Zwei beitragsfreie Kita-Jahre und dazu den Betreuungsschlüssel deutlich verbessert.
- ☑ **Handlungsfähige Kommunen:** 100 Millionen Euro mehr für Landkreise, Städte und Gemeinden. So bleibt Thüringen lebenswert.
- ☑ **Mehr Sicherheit:** Das erste Mal seit der Wiedervereinigung steigt die Zahl an Polizisten auf unseren Straßen. Schluss mit der CDU-Sparpolitik bei der Polizei.
- ☑ **Faire Löhne:** Verteidigung des Thüringer Vergabegesetzes gegen AfD, CDU und FDP. Kein Lohndumping auf Kosten der Steuerzahler. Mindestlohn +1,50 Euro für öffentliche Aufträge.
- ☑ **Bezahlbare Energie:** Gemeinden profitieren direkt von den Gewinnen bei Windkraftanlagen. Es gilt Gemeinwohl statt Profitinteressen.
- ☑ **Respekt fürs Handwerk:** Durch die Einführung der Meistergründungsprämie und des Meisterbonus wird das Thüringer Handwerk gestärkt. 5.000 Euro bei Gründung oder Übernahme eines Handwerksbetriebs.
- ☑ **Lebendiges Ehrenamt:** Das Ehrenamt ist jetzt Staatsziel in der Thüringer Landesverfassung. Damit wird ehrenamtliches Engagement strukturell und finanziell abgesichert.
- ☑ **Beste Bildung:** Einführung der Gemeinschaftsschule und des längeren gemeinsamen Lernens. Bekämpfung des Lehrermangels durch duale Ausbildung und bessere Bezahlung.
- ☑ **Flächendeckende Gesundheitsversorgung:** Sicherstellung von Ärzten und Apotheken im ländlichen Raum durch die Vervierfachung der Niederlassungsförderung und der Erhöhung der Medizinstudienplätze.
- ☑ **Mobil in Stadt und Land:** Förderung des ÖPNV mit neuen Bussen und Straßenbahnen. Investitionen in das Thüringer Straßennetz für ruhige und lebenswerte Dörfer.

500 EURO WEIHNACHTSGELD FÜR KLEINE RENTEN – NUR MIT DER SPD

Der Thüringer SPD-Spitzenkandidat Georg Maier im Interview

Herr Maier, Sie haben mit Ihrem Vorschlag eines Weihnachtsgeldes für Rentner bundesweit für Aufmerksamkeit gesorgt. Warum braucht es das?

Die Renten der Thüringer sind die geringsten in ganz Deutschland. 55.000 Thüringer beziehen Grundrente, die unter der Armutsgrenze liegt. Das sind alles Menschen, die Thüringen aufgebaut haben, die den Laden hier am Laufen gehalten haben, die mindestens 33 Jahre gearbeitet haben. Es ist eine Frage des

Respekts, wie wir mit dieser Lebensleistung umgehen.

Krankt unser Rentensystem nicht insgesamt daran, dass die Leistungen zu gering sind?

Die Thüringer Situation ist eine hausgemachte. Die CDU hat Thüringen in den 90er-Jahren als Niedriglohnland vermarktet. Noch heute sind die Löhne deutlich unter dem Bundesdurchschnitt. Die Folge sind Rentenansprüche unter der Armutsgrenze. Allein 250.000 Thüringer Arbeitnehmer haben von der Erhöhung des Mindestlohns auf 12 Euro profitiert. Das zeigt das Ausmaß des Niedriglohnsektors in Thüringen.

Rentenpolitik ist teuer. Wie wollen Sie das bezahlen?

Mein Vorschlag für ein Weihnachtsgeld in Höhe von 500 Euro für Thüringer Grundrentner kostet 27 Millionen Euro. Die Absenkung der Grunderwerbsteuer von CDU und AfD, von der vor allem Immobilienspekulanten profitieren, kostet den Landeshaushalt knapp 50 Millionen Euro. Es ist Geld da, es müssen nur andere Prioritäten gesetzt werden. Mein Wunsch ist es, dass der Bund die Situation von Grundrentnern langfristig verbessert.

Alle anderen Parteien lehnen ein Weihnachtsgeld ab. Wie wollen Sie sich trotzdem durchsetzen?

Knapp 70 Prozent der Thüringer befürworten die Einführung eines Weihnachtsgelds für kleine Renten. Die Menschen sehen die Ungerechtigkeit und fordern uns zum Handeln auf. Jede Stimme zur Landtagswahl für die SPD ist eine Stimme für eine gerechte Rentenpolitik. Es wird keine Koalition unter Beteiligung der SPD geben, wo das Weihnachtsgeld nicht Teil eines Koalitionsvertrags ist.

Wo sehen Sie weiteren Handlungsbedarf beim Thema Rente?

Klar ist, Rentenpolitik ist ein Bundesthema. Wir können nicht jede Herausforderung auf Landesebene lösen. Daher wäre es unseriös, das Blaue vom Himmel zu versprechen. Ich bin sehr froh, dass Hubertus Heil endlich für eine Angleichung der Ost- an die Westrente gesorgt hat. Mit dem Rentenpaket II ist klar, es gibt keine längere Lebensarbeitszeit und keine Rentenkürzungen. Diesen Forderungen von CDU und FDP erteilen wir eine Absage. Ich würde mir wünschen, dass wir neben den Grundrentnern noch Rentner, die erwerbsunfähig sind, stärker in den Blickpunkt nehmen. Im Austausch auf Bundesebene werde ich die Rentnerinnen und Rentner nie aus dem Blick verlieren.

Vielen Dank für das Gespräch.

500 €
WEIHNACHTSGELD
FÜR KLEINE
RENTEN!



KLAR UND DEUTLICH:

SPD

4 Sicherheit für Thüringen

1.800 MAL MEHR SICHERHEIT

Alle Bürgerinnen und Bürger haben das Recht auf einen starken Staat, der den sozialen Frieden bewahrt und sie unabhängig von ihrer persönlichen Situation vor Bedrohungen schützt. Dafür hat Georg Maier in den vergangenen Jahren als Innenminister Verantwortung getragen und die Grundlagen geschaffen, dass Thüringen ein sicheres Bundesland bleibt. Nach Jahren des Kaputtsparens wurden unter seiner Führung erstmals wieder mehr Polizistinnen und Polizisten eingestellt.

In bundesweiten Sicherheitsvergleichen belegt unser Freistaat regelmäßig Spitzenplätze. Dennoch muss immer wieder auf neue Kriminalitätsphänomene reagiert werden, die uns nicht nur auf der Straße, sondern zunehmend am Telefon und im Internet begegnen.

Unsere Antwort darauf sind 1.800 Polizistinnen und Polizisten mehr, die an den richtigen Stellen für Sicherheit und Ordnung sorgen:

- Gezieltes Vorgehen gegen Wohnungseinbrüche und Autodiebstähle durch Aufklärungs- und Verfolgungsmaßnahmen sowie höhere Strafen.
- Verstärkung der Schutz- und Beratungsangebote gegen Schockanrufe, Enkeltrick und SMS-Betrug durch Schulungsangebote für Senioren und gezielte Fahndung nach Betrügern.
- Verstärkte Maßnahmen im Bereich Cybercrime. Dazu wollen wir die personelle und technische Ausstattung der Sicherheitsbehörden in Thüringen deutlich verbessern. Für kritische Infrastrukturen wollen wir Mindest-



Die SPD kämpft mit Georg Maier für eine bessere Ausstattung unserer Polizei – und für mehr Polizistinnen und Polizisten.

standards zum Schutz vor Hackerangriffen und anderen Gefahren definieren.

- Besserer Schutz des Gemeinwesens vor Hass-, Umwelt- und Steuerkriminalität durch umfassende Präventionsarbeit und eine mit modernster Technik ausgestattete und speziell für diese Anforderungen ausgebildete Polizei.
- Mit der Neuausrichtung der sogenannten Kontaktbereichsbeamten stehen landesweit Ansprechpartner zur Verfügung, die insbesondere bei der Prävention und Beratung unterstützen können und vor Ort gut angebunden sind. Diese Struktur soll weiter gestärkt werden.

Damit das gelingt, braucht es gut ausgebildete, modern ausgerüstete und motivierte Polizistinnen und Polizisten. Dafür wurden in den letzten Jahren die Zuschläge für Sonn- und Feiertagsarbeit erhöht und zahlreiche Ausrüstungsgegenstände und Fahrzeuge angeschafft. Der Ausbildungsstandort in Meiningen wurde durch Neubauten und Sanierungsmaßnahmen gestärkt. Im nächsten Schritt sollen zahlreiche Polizeidienststellen im Freistaat saniert und mit neuer Technik ausgestattet werden. Öffentliche Sicherheit ist für uns eine Frage der sozialen Gerechtigkeit und damit ein sozialdemokratisches Kernanliegen. Wir wollen Thüringen sicherer machen – Klar und deutlich.



WUSSTEN SIE SCHON?

THÜRINGEN IST SPITZE BEIM BRAND- UND KATASTROPHENSCHUTZ

Thüringen hat das modernste Feuerwehr- und Katastrophenschutzgesetz und baut derzeit die modernste Brand- und Katastrophenschutzschule bundesweit. Damit die Thüringer Feuerwehr leistungsstark bleibt, wird zum Beispiel eine Jugendfeuerwehropauschale in Höhe von 50 Euro bezahlt und die Gemeinden erhalten 10 Millionen Euro zusätzlich für die Ausstattung der Feuerwehren. Insgesamt sind 70 Millionen Euro im Landeshaushalt 2024 für Brand- und Katastrophenschutz vorgesehen. Das ist echte Wertschätzung gegenüber denen, die für uns meist ehrenamtlich ihre Freizeit opfern und im Ernstfall ihr Leben riskieren.

LÖHNE RAUF!

Die SPD kämpft für eine Erhöhung des Mindestlohns

Thüringer Arbeitnehmer verdienen etwa 15 Prozent weniger als ihre westdeutschen Kollegen, arbeiten dafür aber 8 Stunden pro Monat länger. Diese Zahlen zeigen, wie ungerecht es auf dem Arbeitsmarkt auch 34 Jahre nach der Wiedervereinigung zugeht. Dieses Thüringer Problem ist an vielen Stellen hausgemacht. In den 90er-Jahren hat die CDU-Landesregierung Unternehmen vor allem mit der Aussicht auf niedrige Löhne und eine geringe Tarifbindung angelockt. Wirtschaftspolitik zulasten der Thüringerinnen und Thüringer. Folge sind die geringsten Renten deutschlandweit und eine magere Tarifbindung von etwas über 20 Prozent der

Thüringer Unternehmen. Allein 250.000 Beschäftigte haben von der Erhöhung des Mindestlohns auf 12 Euro durch die SPD-geführte Bundesregierung profitiert. In den letzten Jahren gab es endlich wieder starke Tarifabschlüsse und dadurch merklich höhere Löhne. Wegen der geringen Tarifbindung profitieren aber nur wenige Thüringer Arbeitnehmer davon.

Die SPD hat mit dem Thüringer Vergabegesetz dafür gesorgt, dass öffentliche Aufträge nur noch an Unternehmen vergeben werden, die faire Löhne zahlen. Damit wurde Lohndumping auf Kosten der Steuerzahler gestoppt. Ein weiteres Ziel ist es, die Tarifbindung in Thüringen zu stärken und dieses zu einem Vergabekriterium zu machen. Damit aber sofort das Lohnniveau steigt, braucht es eine Erhöhung des Mindestlohns auf 15 Euro. Georg Maier hat als einer der ersten Landespolitiker diese Forderung an die Bundesregierung gerichtet. Olaf Scholz und Hubertus Heil haben bereits angekündigt, diesen Schritt zu gehen, wenn die Mindest-



lohnkommission wieder nur ein Ergebnis gegen die Stimmen der Arbeitnehmer und Gewerkschaften erzielt.

Für die kommenden fünf Jahre braucht es eine starke Stimme für die Interessen der Thüringer Beschäftigten. Die SPD wird weiterhin verlässlich an der Seite der Gewerkschaften und Arbeitnehmer stehen.

NEUE WEGE FÜR SICHERHEIT IM ALTER: PFLEGENDE ANGEHÖRIGE ANSTELLEN



Vieles in unserer Gesellschaft funktioniert nur, weil unzählige Menschen mit anpacken und sich engagieren. Besonders sichtbar ist das bei der Pflege. Schon heute leben in Thüringen über 165.000 Pflegebedürftige. Die allermeisten werden durch ca. 275.000 Angehörige gepflegt oder betreut – zusammen genommen sind das ein Fünftel der Thüringerinnen und Thüringer, die

mit dem Thema Pflege Berührung haben. Mit Blick auf eine älter werdende Gesellschaft wird dies in den nächsten Jahren noch zunehmen.

Viele pflegende Angehörige fühlen sich allein gelassen: Die Pflege ist oft nicht nur persönlich anstrengend, sondern auch finanziell belastend, wenn Arbeitszeit reduziert werden muss und weniger Einkommen zur Verfügung steht. Es ist an der Zeit, die Leistung der pflegenden Angehörigen anzuerkennen und zu entlohnen. Denn wenn der Staat die Pflege allein organisieren müsste, würde er scheitern.

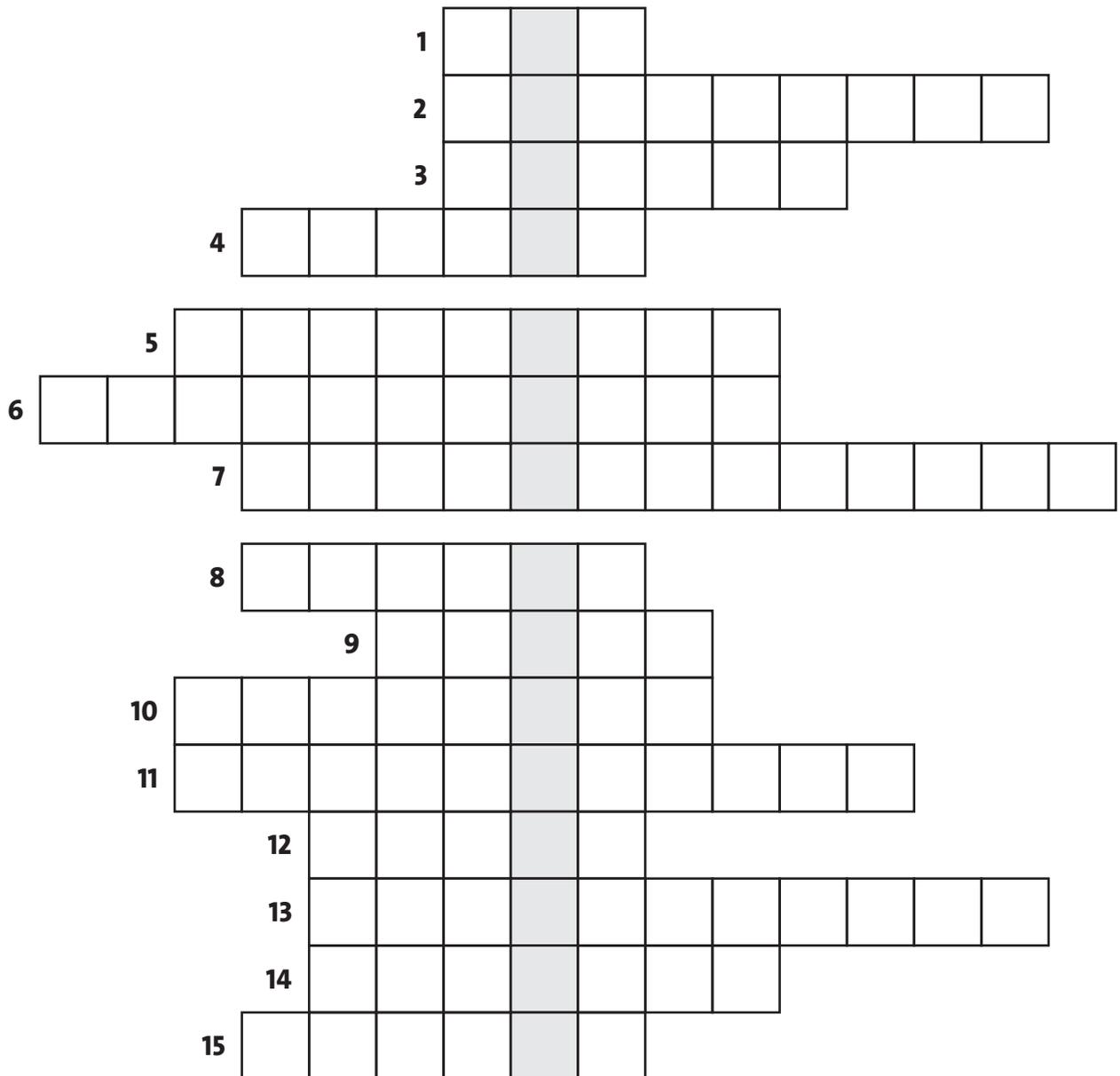
Deshalb möchten wir als SPD Thüringen neue Wege gehen und in einem Modellversuch die Anstellung von pflegenden Angehörigen erproben.

Was heißt das konkret? Unser Ziel ist, dass pflegende Angehörige durch eine Anstellung bei einer landeseigenen Gesellschaft finanziell und sozialversicherungsrechtlich abgesichert werden. Die Anstellung läuft für die Dauer der Pflege und wird bei einer Vollzeitpflege mindestens mit dem Mindestlohn, also aktuell ca. 1.400 Euro netto, vergütet.

Dafür werden wir nach dem Vorbild des österreichischen Burgenlands eine Landesgesellschaft „Soziale Dienste“ gründen. Die Landesgesellschaft tritt als anstellendes Unternehmen der pflegenden Angehörigen auf und organisiert darüber hinaus eine unentgeltliche Grundausbildung. Im Rahmen des Modellversuchs, der in der nächsten Legislatur durchgeführt werden soll, werden wir bis zu 500 pflegende Angehörige anstellen.

Wer profitiert davon? Die Anstellung von pflegenden Angehörigen stiftet einen doppelten Nutzen: Einerseits können pflegebedürftige Menschen länger in den eigenen vier Wänden bleiben. Andererseits werden die pflegenden Angehörigen finanziell entlastet: durch die Bezahlung der Pflege, aber auch durch den Erwerb von Beitragszeiten in der Rentenversicherung. Gerade letzteres ist eine große Verbesserung für pflegende Angehörige, weil heute viele Thüringerinnen und Thüringer ihren Beruf zeitweise aufgeben müssen und daher Lücken bei den Rentenzeiten entstehen.

6 Rätselspaß



LÖSUNG:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

1. Bundeskriminalamt
2. In welcher Stadt in Thüringen wurde 1817 das Skatspiel erfunden?
3. Politischer Zusammenschluss von Menschen mit gleichen Vorstellungen
4. Nachbarland Thüringens
5. Bekannte Thüringer Spezialität
6. Im Thüringer Landtag sitzen aktuell 90 davon
7. Die Marienglashöhle ist in ...

8. Thüringer Stadt mit eigener Brauerei
9. Tier auf dem Thüringer Wappen
10. Welche Burg in Thüringen gilt seit dem 19. Jahrhundert als nationales Denkmal?
11. Anderes Wort für „beliebt“
12. Fluss in Thüringen
13. Anderes Wort für „Regierungsbehörde“
14. Snack im Kino
15. Dichter (1749-1832)

GEWINNEN SIE...

einen von insgesamt vier Thüringen Präsentkörben mit vielen heimischen Leckereien.

Dafür senden Sie die Lösung per E-Mail an **thueringen@spd.de**. Bitte teilen Sie uns in der Mail ihren Namen und Ihre Anschrift für den Versand mit.

Viel Spaß und Erfolg beim Rätseln!

REGIERUNGSPROGRAMM

DAFÜR KÄMPFT DIE SPD

Die SPD hat unseren Freistaat in 15 Jahren Regierungsbeteiligung zu einem besseren Land gemacht. Die Löhne steigen über dem Bundesdurchschnitt, das Beschäftigungsniveau ist konstant hoch und krisenfest, für die Sicherheit werden mehr Polizisten eingestellt als je zuvor und das Land investiert mit Rekordsummen in die öffentliche Infrastruktur. Für die Zukunft haben wir die schrittweise Gebührenfreiheit der Kindergärten im Freistaat gestartet und die Stärkung der Betreuungsqualität auf den Weg gebracht. Thüringen steht dennoch vor großen Herausforderungen: Der demographische Wandel und eine immer älter werdende Bevölkerung; der zunehmende Arbeits- und Fachkräftemangel, bei gleichzeitigem Strukturwandel hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft; eine gute und an individuellen Bedürfnissen ausgerichtete Bildungslandschaft und die Verhinderung sozialer Ungleichheit von Kindesbeinen an.



All das braucht politische Lösungen. Die Landtagswahl entscheidet darüber, welchen Weg Thüringen in den kommenden Jahren und Jahrzehnten einschlagen wird. Es wird entscheidend sein, wer Thüringen regiert. Mit unserem Regierungsprogramm wollen wir den erfolgreichen Weg der Vernunft, der Gerechtigkeit und Verlässlichkeit fortsetzen. Mit Mut und Durchsetzungskraft kämpfen wir für höhere Löhne, für Weihnachtsgeld bei niedrigen Renten, für kostenloses Mittagessen in Kindergärten und Schule, für 1.800 neue Polizisten auf unseren Straßen. Mit einem Gehalt für pflegende Angehörige wollen wir denen Respekt zollen, die sich für Familie und Freunde aufopfern. Wir stehen für eine Politik des Miteinanders. Stadt und Land, Jung und Alt sind für uns keine Gegensätze, sondern Teil unserer Thüringer Vielfalt. Wie bitten Sie um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme für die SPD. Klar und deutlich wollen wir Thüringen im Sinne der Bürgerinnen und Bürger gestalten.

Mehr auf: www.spd-thueringen.de

WÄHLEN: SO GEHT'S!

Mit Ihrem Kreuz entscheiden Sie, wer in den nächsten fünf Jahren das Land gestaltet.

Was Sie für die Wahl beachten müssen:

1. TERMIN MERKEN: 1. SEPTEMBER 2024

Gewählt wird am Sonntag, 1. September 2024, zwischen 8:00 und 18:00 Uhr.

2. WER DARF BEI DER LANDTAGSWAHL WÄHLEN?

Stimmberechtigt sind alle Frauen und Männer mit deutscher Staatsangehörigkeit ab 18 Jahren, die seit mindestens drei Monaten ihren Wohnsitz in Thüringen haben.

3. HINGEHEN UND AUSWEIS MITNEHMEN!

Ihr Wahllokal steht auf Ihrer Wahlbenachrichtigung, die Sie rechtzeitig vor der Wahl per Post bekommen haben.

Die Wahlbenachrichtigung sollten Sie ins Wahllokal mitbringen, notfalls geht es auch ohne. Auf jeden Fall brauchen Sie Ihren Personalausweis oder Ihren Reisepass.

4. SIE HABEN ZWEI STIMMEN.

Alle Wahlberechtigten haben bei der Landtagswahl zwei Stimmen. Die Erststimme für eine Kandidatin oder einen Kandidaten der Parteien im Wahlkreis.

Die Zweitstimme ist genauso wichtig! Mit der Zweitstimme wählen Sie die Landesliste einer Partei. Die Zweitstimme ist die Stimme für Georg Maier und eine starke SPD im Landtag.

5. BRIEFWAHL: RECHTZEITIG ABSCHICKEN!

Sollten Sie Briefwahl beantragt haben, müssen die Unterlagen rechtzeitig ankommen – bis spätestens 18:00 Uhr am Wahlsonntag.

Empfohlen wird, die Unterlagen spätestens am Mittwoch vor dem Wahltag abzusenden. Unvollständige und verspätet abgegebene Briefwahlunterlagen werden bei der Auszählung nicht berücksichtigt.

DAS SPD-TEAM ZUR LANDTAGSWAHL

Erfahren Sie auf unserer Internetseite, wer für ihre Region zur Wahl steht:



www.spd-thueringen.de

DEINE STIMME FÜR STABILE MEHRHEITEN!

KLAR UND DEUTLICH:
AM 1.9. SPD WÄHLEN!

SPD

ZEHN GUTE GRÜNDE, SPD ZU WÄHLEN

1. GERECHTE RENTEN

Wir führen ein Weihnachtsgeld aus Landesmitteln für Grundrentnerinnen und Grundrentner in Höhe von 500 Euro ein. Schluss mit der roten Laterne bei Renten.

2. GUTE ARBEIT

Die Löhne müssen rauf! Wir wollen eine Erhöhung des Mindestlohns auf 15 Euro und die Stärkung des Thüringer Vergabegesetzes. Es darf kein Lohndumping auf Kosten der Steuerzahler geben.

3. BESTE BILDUNG

Wir stellen mindestens 1.500 neue Lehrerinnen und Lehrer pro Jahr ein. Mit dem Ausbau der Bewerberplätze im dualen Studium sorgen wir für neue Lehrerinnen und Lehrer im ländlichen Raum.

4. FAMILIEN ENTLASTEN

Mit der Einführung eines kostenlosen Mittagessens in Kindergärten und Schule und der vollständigen Gebührenfreiheit von Kindergarten und Hort entlasten wir Familien im Durchschnitt um 2.000 Euro pro Jahr.

5. PFLEGENDE ABSICHERN

In einem Modellprojekt werden wir pflegende Angehörige in einer Landesgesellschaft anstellen und so finanziell unterstützen. Pflege darf nicht in die Armut führen.

6. KLINIKSTANDORTE SICHERN

Wir sorgen für den Erhalt aller Thüringer Klinikstandorte und zudem für die beste Behandlungsqualität der Patientinnen und Patienten. Gesundheit ist keine Ware und kein Renditeobjekt.

7. SICHER LEBEN

Bis 2029 stellen wir mindestens 1.800 neue Polizistinnen und Polizisten ein. Wir sorgen weiterhin für die höchsten Einstellungszahlen seit der Wiedervereinigung.

8. DEMOKRATIE SCHÜTZEN

Extremisten haben keinen Platz in unserer Gesellschaft. Ein personell und finanziell gut ausgestatteter Verfassungsschutz ist die Grundlage für eine wehrhafte Demokratie.

9. STARKE WIRTSCHAFT

Mit einem Thüringer Transformationsbudget in Höhe von 100 Millionen Euro werden wir aktive strukturpolitische Impulse setzen, unsere Wirtschaft unterstützen und damit beste Rahmenbedingungen für Investitionen bieten.

10. BEZAHLBARE ENERGIE

Der Ausbau von erneuerbaren Energien sorgt für stabile Energiepreise und regionale Wertschöpfungsketten, von denen die Thüringerinnen und Thüringer direkt finanziell profitieren sollen.